

Produktname: GRIA3 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM81008**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|---|
| Beschreibung | monoklonaler Maus-Antikörper |
| Host | Maus |
| Anwendung | IHC,ELISA |
| Reaktivität | Menschlich |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | Mouse IgG1 |
| Klonalität | Monoklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | PBS mit 0,03 % Natriumazid. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 101kDa

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|--|
| Genname | GRIA3 |
| Alternative Namen | GLUR3; GLURC; GluA3; MRX94; GLUR-C; GLUR-K3 |
| Gen-ID | 2892.0 |
| SwissProt ID | P42263 |
| Immunogen | Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen GRIA3, exprimiert in E. coli. |

Hintergrund

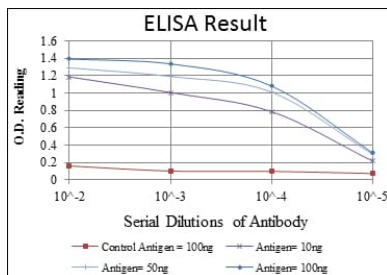
Glutamatrezeptoren sind die vorherrschenden exzitatorischen Neurotransmitterrezeptoren im Säugetiergehirn und werden in einer Vielzahl normaler neurophysiologischer Prozesse aktiviert. Diese Rezeptoren sind heteromere Proteinkomplexe, die aus

mehreren Untereinheiten bestehen und ligandengesteuerte Ionenkanäle bilden. Die Klassifizierung der Glutamatrezeptoren basiert auf ihrer Aktivierung durch verschiedene pharmakologische Agonisten. Die von diesem Gen kodierte Untereinheit gehört zu einer Familie von AMPA-sensitiven Glutamatrezeptoren und unterliegt der RNA-Editierung (AGA→GGA; R→G). Alternatives Spleißen an diesem Locus führt zu verschiedenen Isoformen, die sich in ihren Signaltransduktionseigenschaften unterscheiden können.

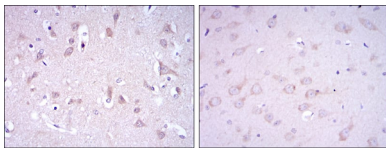
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Rot: Kontrollantigen (100 ng); Lila: Antigen (10 ng); Grün: Antigen (50 ng); Blau: Antigen (100 ng);



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Hirngewebe (links) und Rattenhirngewebe (rechts) unter Verwendung des Maus-mAb GRIA3 mit DAB-Färbung.